

KIRCHE *heute*

«Die Kirche muss den Opfern Priorität einräumen»

Wie der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz zum Bericht über Missbrauch in Pennsylvania Stellung nimmt

Ein Missbrauchsbericht erschüttert derzeit die USA. Charles Morerod, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, fordert eine grundsätzliche Änderung des Umgangs mit sexuellem Missbrauch in der Kirche – in der Schweiz, in den USA und weltweit.

Die Vorgänge in Pennsylvania seien «ein neues Kapitel in der finsternen Geschichte des sexuellen Missbrauchs in den Vereinigten Staaten», sagt Bischof Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg sowie Präsident der Schweizer Bischofskonferenz. «Der Bericht des Staatsanwalts von Pennsylvania zeigt, dass sexuelle Übergriffe von Priestern begangen wurden. Er zeigt auch, dass sie von einigen Kirchenführern vertuscht wurden, was «einem zweiten Missbrauch» gleichkommt», sagt Bischof Morerod. Als Antwort auf diese Tragödien fordert der Bischof einen Wandel in der Kirche: «Den Opfern muss grundsätzlich Priorität eingeräumt werden.»

Eine solche Reform betrifft nicht nur die Vereinigten Staaten. «Auch in der Schweiz hat die katholische Kirche zu lange geschwiegen», urteilt Giorgio Prestele. Sie habe mehr Wert darauf gelegt, den Ruf der Institution zu wahren, als die Opfer ernst zu nehmen und zu schützen. Dabei spricht der Zürcher Jurist aus der Innenperspektive: Er leitet das Fachgremium «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» der Schweizer Bischofskonferenz.

Schmerzhaftes Aufarbeitung

Das Bekanntwerden der Handlungen bestimmter Kleriker «schwächt die Kirche», sagt Morerod, unabhängig davon, ob sie nun einen sexuellen Übergriff begangen oder versucht hätten, diese zu vertuschen. «Aber dadurch kann die Kirche auch gesunden.»



Opfer des sexuellen Missbrauchs und deren Familienangehörige bei der Präsentation des Berichts der Staatsanwaltschaft von Pennsylvania am 14. August.

Giorgio Prestele fügt hinzu: «Das immense Leid der Opfer veranlasst die Kirche, Massnahmen zu ergreifen: Stellen einzurichten, wo sie empfangen werden und wo ihnen zugehört wird, mit den staatlichen Behörden zusammenzuarbeiten oder unabhängige Hilfe anzubieten.»

In der Schweiz begann die Kirche laut Prestele erst 2002, die Opfer ernst zu nehmen. «Seitdem verläuft die Entwicklung langsam, aber stetig hin zu mehr Offenheit und Transparenz.» Das Fachgremium «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld» veröffentlicht detaillierte Statistiken über Fälle von sexuellem Missbrauch im Schweizer Kontext. Und das Gremium fungiere als Lobby innerhalb der Bischofskonferenz, um

«dem Umgang mit den vergangenen und den jüngsten Übergriffen Priorität einzuräumen», so Prestele.

Doch auch wenn sich die Dinge allmählich ändern, sind sich alle bewusst: Sexueller Missbrauch wird in der Kirche nie ganz verschwinden. Giorgio Prestele betont: «Wir müssen alles tun, damit Missbrauch nicht ignoriert wird.» Der Kommissionspräsident wünscht sich «eine umfassende, unabhängige, wissenschaftliche Untersuchung von sexuellem Missbrauch im kirchlichen Kontext.» «Eine solche Aufarbeitung der Wahrheit ist schmerzhaft», fügt Morerod an. «Doch sie ist auch notwendig. Jesus sagt uns: Die Wahrheit wird euch befreien.»

Pierre Pistoletti, kath.ch

35/2018

Impuls von Peter von Sury:

Sag niemals nie! 3

Musikalischer FlikFlak-Träff
im Niederamt 4

Aus den Pfarreien 5–18

Was ein Schweizer Pilgerseelsorger
in Santiago de Compostela erlebt 19

Hundstage

Himmelwärts – in diesen heissen Tagen, in dem sich das Leben ausserhalb der Arbeitszeit zu einem grossen Teil draussen abspielt, geht unser



Blick immer mal wieder nach oben. Am Himmel suchen wir Antworten auf Fragen wie «Kann ich die Wäsche hängen lassen?», «Sollen wir für die Grillparty eine Schlechtwettervariante planen?» und «Übernimmt heute

Petrus die Gartenbewässerung, oder müssen wir wieder Spritzkannen schleppen?»

Manchmal staunen wir auch nur: über das wolkenlose blaue Zelt, das sich fast Tag für Tag über uns wölbt, über Wolken, die – wenn überhaupt – wochenlang aus der «falschen» Richtung kommen und deshalb die Hoffnungen vieler auf eine Erfrischung mit kühlem Nass von oben enttäuschen, über den geröteten Abendhimmel, der uns einmal mehr einen neuen Tag mit schönem Wetter ankündigt.

Und manchmal geht der Blick nach unten: Hat sich da nicht gerade im Flur nur wenig über Bodenhöhe etwas bewegt? Bei einem genaueren Hinsehen entpuppt sich das «Etwas» als ein Hund, der sich aus seinem Revier ein Stockwerk weiter unten davon gemacht hat und durch die offen stehende Eingangstüre ins Büro gelangt ist. Später treffen wir ihn im Treppenhaus, wo er, nach Kühlung lechzend, alle Viere von sich gestreckt auf dem Steinboden liegt.

Es ist nicht die einzige Begegnung der tierischen Art in diesen Tagen. Wer draussen isst, teilt seine Mahlzeiten mit zahlreichen Wespen, und nachts schlägt man sich mit Mücken herum, deren «Sssssssss» fast noch mehr nervt als ihr Blutdurst, der uns mit juckenden roten Punkten übersät. Während bei den schwarz-gelb gestreiften Gästen Ruhe und Gelassenheit durchaus zu einem einigermaßen entspannten Nebeneinander beiträgt, hilft bei den Mücken nichts ausser sich hinter Insektengittern zu verschansen.

Und so gilt unser Blick am nächsten Morgen wieder dem Himmel: «Wie lange noch ...? Wann endlich ...? Warum ...?» Es sind Fragen, die sich angesichts der Nachrichten, die uns online oder auf Papier am Frühstückstisch erreichen, nicht nur hinsichtlich zwar lästigen, aber doch eher harmlosen Begleiterscheinungen der Hundstage stellen.

Diese heissen übrigens nicht so, weil Hunde unter der Sommerhitze besonders leiden, sondern verdanken ihre Bezeichnung einer himmlischen Erscheinung: dem Sternbild Grosse Hund.

Regula Vogt-Köhler

WELT

Kritik an Ächtung der Todesstrafe

In den USA verstärkt sich der Widerstand gegen die von Papst Franziskus lehramtlich ausgesprochene Ächtung der Todesstrafe. In einem Brief an das Kardinalskollegium kritisieren 45 Philosophie- und Theologieprofessoren, Priester und Buchautoren die Änderung im katholischen Katechismus. Diese Entscheidung sei «skandalös», weil sie im Widerspruch zur Heiligen Schrift stehe, über die sich das Lehramt niemals hinwegsetzen dürfe. Die Unterzeichner verweisen unter anderem auf Kapitel 9, Vers 6 der Genesis, wo es heisst: «Wer Menschenblut vergiesst, dessen Blut wird durch Menschen vergossen.»

US-Bischöfe kündigen Reformen an

Die katholische US-Kirche stehe vor einer «moralischen Katastrophe», sagte Kardinal Daniel DiNardo, der Vorsitzende der US-Bischofskonferenz, angesichts des jüngsten Missbrauchsskandals im Bundesstaat Pennsylvania. Er kündigte für November einen umfassenden Reformplan an, «damit sich die Sünden und Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen». Opfern müsse es leichter gemacht werden, Fehlverhalten von Kirchenoberen anzuzeigen. Der Pennsylvania-Bericht einer staatlichen Jury beschuldigt rund 300 zumeist verstorbene Priester, in den vergangenen 70 Jahren mindestens 1000 Kinder und Jugendliche missbraucht zu haben. Es habe eine «Kultur des Vertuschens» durch ranghohe Kirchenoberen geherrscht, die massenhaften Missbrauch erst ermöglicht habe.

VATIKAN

Vatikan empfindet «Scham und Trauer»

Für die Gefühle nach der Lektüre des Berichts der Staatsanwaltschaft gebe «es nur zwei Worte: Scham und Trauer», heisst es in einer Erklärung von Vatikansprecher Greg Burke zum Bericht über Missbrauch im US-Bundesstaat Pennsylvania. Der Vatikan betone die Notwendigkeit, sich an staatliche Gesetzevorgaben zu halten, einschliesslich der Verpflichtung, Fälle von Missbrauch zu melden. Betroffene Opfer sollten wissen, dass der Papst auf ihrer Seite stehe. Gleichzeitig weist der Vatikan darauf hin, dass die grosse Mehrzahl der in dem Bericht geschilderten Fälle aus den Jahren vor 2002 stammten. Die von der US-Kirche ergriffenen Massnahmen hätten die Vorkommen von Missbrauch durch Kleriker drastisch gesenkt.

Kardinal Koch zum Dialog mit den Juden

In die Debatte über einen Aufsatz des emeritierten Papstes Benedikt XVI. zum Verhältnis von Christen und Juden weist Kardinal Kurt Koch in einem Beitrag für die «Ökumenische Information» der deutschen Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) die von katholischen und jüdischen Theologen geäusserte

Kritik deutlich zurück. Ausdrücklich hebt der frühere Bischof von Basel hervor: «Es ist mir wichtig, dass vor allem auf jüdischer Seite nicht Verunsicherung ausgelöst, sondern die Klarheit der katholischen Position verdeutlicht wird und dass auf christlicher Seite niemand auf den Gedanken kommen kann, Antisemitismus und Antijudaismus seien in irgendeiner Weise doch begründet und christliche Judenmission müsse oder solle doch betrieben werden.»

SCHWEIZ

Zukunftsthemen am Bistumsjugendtreffen

Das Bistum Basel lädt auch dieses Jahr zum Bistumsjugendtreffen ein. Rund 500 Jugendliche aus den zehn Bistumskantonen werden am 23. September in Brugg und Windisch erwartet. Das Motto lautet «tomorrow – die Welt liegt in deiner Hand». Die Jugendlichen werden sich mit der Zukunft, dem Umweltschutz, weltweiter sozialer Gerechtigkeit und dem Zusammenleben der Generationen und Kulturen auseinandersetzen. Ateliers sind etwa dem ökologischen Fussabdruck, dem Upcycling – der Wiederverwendung von scheinbarem Abfall für neue Produkte – Fairtrade oder der interkulturellen Verständigung gewidmet.

Inländische Mission neu in Zofingen

Die Inländische Mission (IM) hat ihren Standort gewechselt. Per 1. Juni ist die Geschäftsstelle von Zug nach Zofingen umgezogen. Grund ist die Totalsanierung des alten Standorts. Der rechtliche Sitz des Vereins bleibe auch zukünftig in Zug. Auch nach der Sanierung des alten Standorts wird die IM in Zofingen bleiben, sagte Geschäftsführer Urban Fink. Am neuen Standort bietet die IM kirchlichen Institutionen zwei Räume an, die kostenlos für Sitzungen oder Schulungen genutzt werden können. Die IM ist ein Hilfswerk, das Seelsorger und kirchliche Bauten in der Schweiz finanziell unterstützt.

kath.ch

WAS IST ...

... ein Eid?

Ein Eid (oder Schwur) ist das mündliche Versprechen, eine Verpflichtung zu erfüllen oder die Wahrheit zu sagen. Als Garanten des Eides werden menschliche Autoritäten oder Gottheiten angerufen. Die Strafe der Gottheit für einen gebrochenen Eid ist der Fluch. Das Alte Testament berichtet an vielen Stellen von Eiden. Der Bund Israels mit Jahwe erscheint als kollektiver Eid des Volkes Israel. Auch Jahwe selbst leistet Eide, um seine Zusagen zu verbürgen. Das Buch Jesus Sirach warnt: «Ein Mann, der viel schwört, ist voll von Gesetzlosigkeit» (23,11). In der Bergpredigt gibt Jesus die Weisung, überhaupt nicht zu schwören (Mt 5,33 ff.).

cva



Zum Beispiel der Rütli Schwur: Ausschnitt aus dem Fresko des Basler Malers Ernst Stückelberg (1831–1903) in der Tellschapel bei Sisikon UR.

Sag niemals nie!

JOSUA 24,1–2A.15–17.18B

In jenen Tagen versammelte Josua alle Stämme Israels in Sichem; er rief die Ältesten Israels, seine Oberhäupter, Richter und Listenfürher zusammen, und sie traten vor Gott hin. Josua sagte zum ganzen Volk: Wenn es euch aber nicht gefällt, dem Herrn zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stroms dienten, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Das Volk antwortete: Das sei uns fern, dass wir den Herrn verlassen und anderen Göttern dienen. Denn der Herr, unser Gott, war es, der uns und unsere Väter aus dem Sklavenhaus Ägypten herausgeführt hat und der vor unseren Augen alle die grossen Wunder getan hat. Er hat uns beschützt auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch deren Gebiet wir gezogen sind. Auch wir wollen dem Herrn dienen; denn er ist unser Gott.

Einheitsübersetzung

Vor rund einem halben Jahr hat ein Pater unserer Kloster verlassen. Die Mitteilung wurde auf unserer Webseite aufgeschaltet, Ende Juli folgte eine kurze Stellungnahme seinerseits: «Aus persönlichen Gründen habe ich das Kloster Mariastein verlassen. ... Die Zeit im Kloster war eine gute Zeit und ich bin dankbar dafür. Aber das Herz hat mir einen neuen Weg gewiesen. ...» All das hat sein Echo auch in den Medien gefunden.

Ich bin immer noch am Überlegen, wie das ist mit den ewigen Gelübden, mit heiligen

Schwüren, mit dem Versprechen lebenslänglicher Treue. In der Bibel lese ich von dem feierlichen Bekenntnis des Josua, damals in Sichem, kurz vor dem Einzug ins Gelobte Land: «Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.» Das Volk – die zwölf Stämme Israels – antwortete mit Pathos und Begeisterung: «Das sei uns fern, dass wir den Herrn verlassen und anderen Göttern dienen. ... Auch wir wollen dem Herrn dienen; denn er ist unser Gott.» Ich spüre, wie eine leise Skepsis in mir hochsteigt, dass ich ein klein wenig auf Distanz gehe gegenüber solch hehren Deklamationen. Tatsächlich kam es ja ganz anders mit dem Volk Israel.

Ich erinnere mich an eine Ehevorbereitung. Er, der Mann, war von Beruf Psychiater. Als ich, gut katholisch, ihm die Unauflöslichkeit der Ehe darlegte, hielt er klipp und klar fest: Diese Auffassung sei mit seinem beruflichen Ethos unvereinbar; kein Mensch könne ehrlicherweise für sich und für andere «Unauflöslichkeit» postulieren oder ein lebenslängliches Versprechen abgeben. Daraus ergab sich eine spannende Diskussion. Das Paar wurde zur Familie und ist heute noch beisammen. So ist das Leben, unvorhersehbar.

Was passieren kann, wenn der Eifer auf einmal kippt und umschlägt, führt uns der Werdegang des Saulus alias Paulus vor Augen. Sein Leben ist gekennzeichnet von einer radikalen Konversion. Der biografische Bruch wurde ausgelöst durch göttliche Intervention: «Was mir damals ein Gewinn war, das habe ich um Christi willen als Verlust erkannt. ... Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Chris-

tus zu gewinnen und in ihm zu sein» (Philipper 3,7f).

Mehr noch: Selbst Gott scheint nicht gefeit zu sein gegen abrupte Sinnesänderung. Psalm 89 besingt in epischer Breite und hymnischen Tönen Jahwes beständige Huld und unverbrüchliche Treue gegenüber David, seinem Erwählten, mündet aber in die bittere Klage: «Nun aber hast du deinen Gesalbten verstossen, ihn verworfen ... hast deinen Bund gebrochen.» Welche Enttäuschung! Sich anders besinnen ist offenbar nicht uns Menschen vorbehalten. Die Klugheit rät: «Sag niemals nie!», solange sich nicht der Sargdeckel über dir schliesst.

Freilich, es gilt auf der Hut zu sein gegenüber der Gefahr, in zynisches Fahrwasser zu geraten oder der Beliebigkeit das Wort zu reden. Sophokles (4. Jh. v.Chr.) lässt in seiner «Antigone» den Chor kommentieren: «Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch.» Vielleicht könnte man auch sagen: «Vieles im Leben ist rätselhaft, doch nichts ist rätselhafter als der Mensch.» Der kleine Prinz drückt sich poetisch aus: «Le cœur a des raisons que la raison ne connaît pas.» Lebenspraktisch und befreiend bis ans selig End ist das von Lukas überlieferte Herrenwort: «Richtet nicht, dann werdet ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden.» Schliesslich ist da die merkwürdige Frage aus Jesu Mund, mit welcher das Evangelium zu Ende geht: «Was geht das dich an? Du aber folge mir nach» (Johannes 21,22). Eine Prise Demut tut allemal gut.

Peter von Sury,

Abt des Benediktinerklosters Mariastein

Aus der Region – für die Region

Zum vierten Mal im ökumenischen Niederramt

Musikalischer FlikFlak-Träff vom 27. – 30. August



Beshti Haubstund vom Tag

Am Montag, 27. August startet im Pastoralraum Niederramt erneut der FlikFlak-Träff – mit dem Filmmusik- und Kinderliedermacher, einem ausgebildeten Primar- und Musiklehrer, dem Pfarrers-Sohn Christof Fankhauser (www.christoffankhauser.ch). Nach ähnlichen Anlässen in Däniken (2015), Gretzenbach (2016) und Schönenwerd (2017) findet diesmal dieser ökumenische Anlass der besonderen Art in der röm.-kath. Kirche in **Dulliken** statt – von Montag bis Donnerstag 27. – 30. August, jeweils **ab 18.45 Uhr**. Kinderlieder, die Kinderfantasien schildern und verschiedene Bibelgeschichten erzählen, werden in der jeweils **beshti Haubstund vom Tag** gesungen und gespielt.

Die katholische und reformierte Kirche Niederramt bietet somit zum vierten Mal dieses musikalische Erlebnis für Gross und Chly an – selbstverständlich für alle Interessierte unserer Region und darüber hinaus.

Wieslaw Reglinski



 **PASTORALRAUM NIEDERRAMT**

FlikFlak

Geschichte - Woche

mit Christof Fankhauser

Hereinspaziert...
...zur besten halben Stunde des Tages! Mit Musik, coolen Liedern, Spielen und natürlich mit einer spannenden Geschichte. Für alle Kinder von ca. 4 - 10 Jahren, ihre Geschwister, Eltern und für alle die auch gerne dabei sein möchten!

Montag, 27. bis Donnerstag, 30. August 2018
jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr

in der röm.-kath. Kirche Dulliken
Bahnhofstrasse 46



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregionolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Homo viator

Der Mensch wandert, seit es ihn gibt. Die einen laufen, fahren über Land und Meer, schwimmen um ihr Leben. Andere sind auf Strassen, Viadukten und in Tunnels unterwegs, weil sie im Transportwesen ihr Leben verdienen. Andere reisen um der Abwechslung oder der Erholung wegen und wiederum andere pilgern. Dies alles um den hohen Preis von Strapazen, Unvorhersehbarem und, wie die jüngste Brückenkatastrophe in Genua zeigt, von ungeahnten Gefahren.

Dabei fand die Wissenschaft heraus, dass es gerade die Wanderungsbewegungen waren, die den Homo sapiens in der Evolution vorantrieben und ihn zum Überlebenskünstler gemacht haben.

Im mittelalterlichen Europa gibt es viele Pilger Routen und zahlreiche Pilgerhospize und Spitäler. Die meisten davon wurden von christlichen Orden unterhalten. Die Mönche sind die grossen Gastgeber dieser Zeit. So leitete bereits im 6. Jhr. Benedikt von Nursia seine Gemeinschaft an, den Geist der Gastfreundschaft zu üben: «Alle Gäste, die kommen, sollen wie Christus aufgenommen werden».

Der damalige Pilgerführer *Liber Sancti Jacobi* aus dem 12. Jhr. schreibt von den Hospizen: «Es sind heilige Orte, Häuser Gottes, den Pilgern zur Erquickung, den Ermatteten zur Ruhe, den Kranken zum Trost, den Toten zum Heil und den Lebenden zur Hilfe. Die Erbauer dieser heiligen Orte sind ohne Zweifel des himmlischen Reiches teilhaftig.» Das klingt fast wie ein Werbeprospekt einer Wellness-Hotelkette. Legendar waren damals das Spital in Jerusalem mit täglich über 2000 Pilgern oder das Hospiz auf dem Grossen Sankt Bernhard auf 2470 M.ü.M., dem bedeutendsten Alpenübergang des Mittelalters. Fast neunhundert Jahre lang ist man hier dem Grundsatz der kostenlosen Bewirtung treu geblieben.

Reiseberichte aus der Zeit machen deutlich, wie die Realität der Pilger gefährvoll und mörderisch war.

Viele hatten kaum Geld für geeignetes Schuhwerk, viele Pilgergräber am Wegrand zeugten von Erschöpfung, Verhungern und Verdurstern, andere testeten ihre Leidsfähigkeit für christliche Tugenden und legten den Weg nach Rom oder Santiago mit Erbsen in den Schuhen zurück oder trugen Krüppel oder ein Kreuz auf dem Rücken. Pilgergruppen waren auch ein gefundenes Fressen für Räuberbanden.

Der mittelalterliche Mensch ist mit dem Versprechen Jesu Christi im Ohr aufgebrochen, dass der, der sich auf die Suche begibt, auch findet (Mt 7,8). Wer auf der Suche nach sich, nach einer Antwort, nach Erlösung, nach dem verheissenen Land aufbricht, der ist bereit, sich dem Unvorstellbaren auszusetzen.

Antonia Hasler

Der Kanton Solothurn zur Zeit des Landesstreiks von 1918

Dr. Urban Fink beleuchtet die Ereignisse von damals aus katholischer Sicht.

...mehr auf Seite 7

«Die Bibel – ein Buch mit 7 Siegeln oder ein Schatz für mein Leben?»

Lassen Sie sich ermutigen, sie zu öffnen und die Schätze darin zu erkennen. Ein Abend von und für Frauen. ... mehr auf Seite 7

Demission des Pastoralraumleiters

Andreas Brun hat bei Bischof Felix Gmür seine Demission eingereicht.

... mehr auf Seite 8

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

21. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. August

18.00 Eucharistiefeier
Aufnahmefeier
der neuen MinistrantInnen
Segnung der SchülerInnen
zum Schulstart
Mario Hübscher
Trudy Wey und Olivia Imhof
KantorInnen
Jahrzeit für Kurt Kölliker-Näf
Melanie Henzmann-Buser
Marie Henzmann
Christina Schönenberger-
Häberli
Elisabeth Oeschger-Meyer

Sonntag, 26. August

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Halser
KantorInnen
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 28. August
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. August
09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigskafi
im Pfarreiheim
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier

Freitag, 31. August
19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

21. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26. August

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Montag, 27. August
18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache
Marienkapelle

Dienstag, 28. August
17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle
18.30 Eucharistiefeier
mit Bischof Felix Gmür
anlässlich des Pastoralbesuchs
anschl. Apéro im Pfarrsaal

Mittwoch, 29. August
09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 31. August
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Edith Salvisberg
Jahrzeit für Helena und Marti
Elsenberger-Kunz
Elsa und Albert Kupper-Fürst
Ernst Peier-Schmidt
Hermann Schwaller-Moser
Agnes Schwaller-Moser
Bertha Biagetti-Brügger

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

21. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. August

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
Antonia Hasler
Dreissigster für Alfred Deiss
Jahrzeit für
Mario Demarmels-
Frommenwiler

Sonntag, 26. August
10.00 ökum. Dorfmäretgottesdienst
Jodlerklub
«Haselbrünneli Biberstein»
Vreni Soland
Andreas Haag
Andreas Brun

Montag, 27. August
14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 29. August
08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

21. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26. August

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Montag, 27. August
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. August
06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. August
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. August
10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 31. August
06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 1. September
06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

25. und 26. August
Caritas Schweiz

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 1. September

13.00 Hochzeit
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Kirche St. Josef

Wisen

21. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. August

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
Antonia Hasler
Jahrzeit für Jakob Zemp

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 26. August

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 28. August
10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 29. August
10.00 Wortgottesfeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 30. August
09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 31. August
10.15 Wortgottesfeier
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

Pilgernde auf dem Weg nach Assisi.
Foto: Maria von Däniken

Veranstaltungshinweise

Josefsaal wegen Renovation geschlossen

In den Monaten August und September erhält der Josefsaal ein Facelifting. Bitte beachten Sie, dass diverse Veranstaltungen an anderen Orten stattfinden.

Aufnahme der Neuminis, Zusage für ein weiteres Jahr ministrieren und Segnung der Schülerinnen und Schüler zum Schulanfang

Samstag, 25. August, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin
Im Gottesdienst mit dem Thema «Eg ghöre dezue» dürfen wir die Neuminis feierlich aufnehmen. Die bisherigen MinistrantInnen bestätigen durch ihr Dabeisein ihre Zusage für ein weiteres Jahr. Alle SchülerInnen werden am Schluss des Gottesdienstes zum Schulanfang gesegnet.

Trudy Wey, Olivia Imhof

Und wieder rise up in St. Martin

Am Wochenende vom **25. und 26. August** werden wir wiederum aus dem nicht nur äusserlich farbigen neuen Gesangbuch rise up PLUS singen – unsere KantorInnen werden uns dabei klangkräftig unterstützen und auch einige Lieder solistisch vortragen, zum genussvollen Zuhören aber eben auch zum tatkräftigen Mitsingen.

Hansruedi von Arx

Pastoralbesuch von Bischof Felix

Am **Dienstag, 28. August**, wird Bischof Felix zusammen mit Edith Rey, Regionalverantwortliche, und Barbara Kückelmann, Pastoralverantwortliche unseren Pfarreien einen Besuch abstatten. Der Besuch war ursprünglich vor der Errichtung des Pastoralraumes geplant und wurde dann auf Wunsch von uns verschoben.

Bischof Felix und sein Team werden am Nachmittag mit dem Pastoralraumteam (Cornelia Dinh, Karin Grob, Antonia Hasler, Sandra Rupp, Trudy Wey, Mario Hübscher, Andreas Brun) zusammentreffen, anschliessend sind alle Mitarbeitenden und Pfarreiräte zu einem Treffen eingeladen.

Um 18.30 Uhr findet ein öffentlicher Gottesdienst mit Apéro in der Marienkirche statt. Das Gespräch mit den Kirchgemeinderäten aus dem Pastoralraum Olten rundet den Besuch ab.

Wir heissen Bischof Felix und seine Mitarbeiterinnen bei uns herzlich willkommen.

Andreas Brun, Mario Hübscher



Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 29. August ab 11.30 Uhr, Rest. Kolping, Ringstrasse Olten. Anmeldung: 062 212 24 27, Fr. 10.-.

Voranzeige: Der Mittagstisch vom **Mittwoch, 17. Oktober ab 11.30 Uhr** ist besonders. Er findet ausnahmsweise im Pfarrsaal St. Marien, Engelbergstr. 25, Olten statt und ist offen für alle.

Nach dem Mittagessen und dem Kaffee mit Kuchen tritt um 13.30 Uhr Marie Louise Werth auf. Hinter dieser unverkennbaren Stimme am Klavier steckt eine starke Persönlichkeit: Eine begnadete Vollblutmusikerin, die man in keine Schublade stecken kann und die seit über 30 Jahren erfolgreich auf der Bühne agiert. Ihre Leidenschaft für die Musik ist mitreissend und berührend.

Donschtigskafi im Pfarreiheim

Donnerstag, 30. August, nach dem Gottesdienst. Ausnahmsweise wird der immer am letzten Donnerstag im Monat stattfindende Donschtigskafi im Pfarreiheim serviert.

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 30. August, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Der Kanton Solothurn zur Zeit des Landesstreiks von 1918

– Anmerkungen aus katholischer Sicht

Vortrag von Dr. Urban Fink (Oberdorf SO)

Donnerstag, 30. August, 19.30, Pfarrsaal St. Marien Olten «feiert» in diesem Spätsommer die Ereignisse vor hundert Jahren, die als die schwerste Krise unseres Bundesstaates seit 1848 gelten.

Die Not war damals auch für den römisch-katholischen Bevölkerungsteil sehr gross, was sich in zahlreichen Gründungen oder Aktivitäten katholisch geprägter Organisationen niederschlug. Was ist genau passiert? Wie verhielten sich die Katholiken, katholische Organisationen und die Bischöfe im Aktivdienst, gegenüber den Grippewellen, den zahlreichen Streiks und dem Landesstreik?

Der Referent ist Geschäftsführer der Inländischen Mission. Als Verfasser des Buches «Der Kanton Solothurn vor hundert Jahren. Quellen, Bilder und Erinnerungen zur Zeit des Ersten Weltkriegs» ist er bestens geeignet, zu diesem Thema zu sprechen.

Der Eintritt ist frei. Der Katholische Presseverein offeriert nach dem Vortrag ein Getränk.

Christoph Fink, Präsident



«Die Bibel – ein Buch mit 7 Siegeln oder ein Schatz für mein Leben?»

Frauen-Bibelabend der Frauengemeinschaft St. Marien

Donnerstag, 6. September, 19 Uhr

Pfarrsaal St. Marien Olten

Mechtild Storz-Fromm, Religionspädagogin in Lostorf, nimmt interessierte jüngere und ältere Frauen mit auf eine Entdeckungsreise in das Buch der Bücher. Die Bibel – ein Geschichtsbuch, ein Geschichtenbuch, ein Männer- oder Frauenbuch? Oder was sehen Sie in der Bibel? Sind wir Frauen denn die Adressatinnen gewesen? Die Bibel ist unser Heiliges Buch, das wir Frauen vielfach nicht kennen, weil wir vielleicht nicht eingeführt und ermutigt wurden, es zu öffnen und die Schätze darin zu erkennen. Wir wollen uns an diesem Abend mit kleinen Schritten an das grosse Werk herantasten. Sie können gerne Ihre Bibel an diesem Abend mitbringen oder eine Bibel vor Ort benützen. Wie immer wird an diesem Abend auch ein kleiner Imbiss offeriert. Der Abend richtet sich an interessierte jüngere und ältere Frauen.

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. September, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kontakt: P. Tilbert Moser, 062 206 15 62

Agenda

Mittwoch, 29. August

- 10.00 Mittwochskaffee, Pfarreizentrum St. Marien
- 11.30 Mittagstisch für Alleinstehende
Restaurant Kolping Olten
- 20.00 Erste Probe für das Martinsfest
Kirchenchor St. Martin, Bibliotheksaal

Donnerstag, 30. August

- 09.00 Donschtigskafi
Pfarreiheim St. Martin Olten
- 09.00 Sprachcafé Familienzentrum FamTri
Mühleweg 11, Trimbach
- 19.30 Vortrag des Kath. Pressevereins Olten
Pfarrsaal St. Marien Olten

Freitag, 31. August bis Sonntag, 2. September

Familientage im Flüeli Ranft

Samstag, 1. September

- 09.30 «Kafi Pfarrhuus» Pfarrhaus St. Martin
Solothurnerstrasse 26, Olten

Sonntag, 2. September

- 09.30 Firmvorbereitung im Pastoralraum
Pfarreizentrum St. Martin Olten
- 17.00 «Chile mit Chind»-Feier
Marienkapelle Olten

Dienstag, 4. September

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
ref. Johannessaal Trimbach
- 14.00 Strickstube, Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 5. September

- 10.00 Mittwochskaffee, Pfarreizentrum St. Marien
- 10.00 Mittwochskaffee, Mauritiusstube Trimbach
- 13.30 Erstkommunion-Vorbereitung
Mauritiusstube Trimbach
- 17.30 HORA MUSICA
Kapuzinerkloster Olten
- 19.30 Elternabend Erstkommunion
Mauritiusstube Trimbach

Donnerstag, 6. September

- 13.30 Fyrobe-Ausflug nach Luthern-Bad
- 18.00 Foodsave-Bankett
Kirchgasse Olten
- 19.00 Bibelabend der Frauengemeinschaften
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 7. September

- 19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag, 8. September

- 14.00 Eröffnung der Christkatholischen Stadtkirche
- 18.00 Benefiz-Gospel-Konzert für Nigeria
Kirche St. Marien Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben ist

Josephine Curtins-Huber, am 11.08., St. Mauritius
Verena Studer-Grolimund, am 14.08., Hauenstein
Elisabeth Brügger-Gunsinger, am 29.07., Olten
Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Demission als Pastoralraumleiter des Pastoralraumes Olten und als Gemeindeleiter der Pfarreien St. Martin und St. Marien, Olten und Starrkirch-Wil, St. Mauritius Trimbach, St. Katharina, Ifenthal-Hauenstein und St. Josef, Wisen

Nach vielen Gesprächen und der Zeit in den Exerzitien bin ich zum Schluss gekommen, Bischof Felix Gmür um meine Demission auf den 30. November 2018 zu bitten.

Die Zusammenarbeit mit vielen Mitarbeitenden besonders mit Mario Hübscher, Leitender Priester und Antonia Hasler, Pastoralassistentin schätze ich sehr. Dennoch überwiegen die Gründe, die bei mir die Feststellung reifen liessen, dass die Leitungsaufgabe des Pastoralraumes Olten und der dazugehörenden Pfarreien nicht meinen Vorstellungen entspricht.

Ich danke allen Pfarreiangehörigen für das Verständnis für meinen persönlichen Schritt und bitte Sie um das Gebet um Offenheit und Dynamik für den Weg in die Zukunft des Pastoralraumes Olten.

Diakon Andreas Brun

Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium in St. Marien Olten/Starrkirch-Wil



Die Pfarrei St. Marien feierte ihr Patrozinium bei wolkenfreiem Abendhimmel und gut besucht am Hochfest Mariae Aufnahme in den Himmel, uns geläufiger als «Maria Himmelfahrt». Ursprünglich war das Patrozinium zwar an Mariae Lichtmess im Februar. Sinnvollerweise bewährt sich aber dieses grosse Fest bestens während der hochsommerlichen Fülle der Natur und mit der Möglichkeit, mit der Pfarreigemeinschaft auch draussen zu feiern.

Zum Gottesdienst bot der Marienchor eine selten gehörte, aber musikalisch ausdrucksstarke Verbindung zwischen klassischen Marienliedern, Gregorianik und modernen Klängen. Die Predigt führte in die tiefere österliche Symbolik dieses Festes und schaffte einen Zugang zur bemerkenswerten Marienstatue von Paul Speck. Der Pfarreirat St. Marien hat sich des Rahmenprogramms angenommen und mit dem Aufbau eines Altares draussen für die Segnung der traditionellen Kräuterstrüsse und dem Angebot des Apéros im Hof einen wunderbaren Ausklang geschaffen.

Fotos: Wolfgang von Arx



Festgottesdienst auf der Burgweid mit Gläubigen aus dem ganzen Pastoralraum

Ob als Wandergruppe von Wisen oder Trimbach kommend, als Biker oder als Autofahrer, ca. 140 Personen fanden sich bei strahlendem Sommerwetter an Maria Himmelfahrt zum traditionellen Festgottesdienst und zum anschliessenden Pfarreipicknick auf der Burgweid oberhalb von Wisen ein.

Umrahmt wurde der Festgottesdienst durch Treichler der St. Niklaus-Gruppe Olten, Alphornklängen und einem Adhock-Chor aus Sängerinnen und Sängern der Kirchenchöre des Pastoralraums. Für das leibliche Wohl während des Picknicks sorgte der Burghüttenverein mit feinen Würsten vom Grill und einem Kuchenbuffet.

Das für die Wisner, Ifenthaler und Trimbacher zur Tradition gewordene Pfarreipicknick wurde heuer zum ersten Mal gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen der Pfarrei St. Martin gefeiert. Schön wars! Da waren sich die «Alteingesessenen» und diejenigen, welche zum ersten Mal dabei waren, einig. Das Datum ist bereits in vielen Agenden für nächstes Jahr vorgemerkt. Hoffentlich beschert uns Petrus dann wieder Wetterglück.



Fotos: Karl-Heinz Kagerer

Edith Salvisberg

Nach langer Krankheit ist am 27. Juli in ihrem 85. Lebensjahr die ehemalige Organistin der Marienkirche Olten, Frau Edith Salvisberg, in ihrem geliebten Zuhause an der Reiserstrasse gestorben. Sie war nebst ihrer grossen Aufgabe als freischaffende, junge Klavierlehrerin in Olten die erste Organistin der 1953 eingeweihten Marienkirche. Während ca. 30 Jahren versah sie die vielen musikalischen sonn- und werktäglichen Dienste dieser lebendigen Pfarrei mit grossem treuen Einsatz. - Am Freitag, 31. August um 18.30 Uhr, feiern wir in St. Marien ihren Dreissigsten. - Der Organist Hansruedi von Arx, einer ihrer früheren Schüler, wird als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung der Pfarrei St. Marien die Messfeier an der Orgel musikalisch umrahmen. VB



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Kein Kunstwerk trägt meinen Namen

Keine tolle Leistung gebracht.
Keinen grossen Namen gehabt.
Keinen Orden für etwas gekriegt.
Nie in der Zeitung gestanden.
Ich lebe.
Kein Kunstwerk trägt meinen Namen.
Kein Wunder steht in den Annalen.
Nichts von mir steht geschrieben.
Ich bin einfach.
Doch im entscheidenden Moment
war ich ein Stück Brot, wie ein Schluck Wein,
ein Zeichen der Liebe für einen Menschen.
Und: Ich war gut - zu mir selbst.

unbekannt



Mer bruche's - essen statt wegwerfen!
Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel gehen zwischen Feld und Teller verloren oder werden verschwendet. Pro Person landen hier täglich 320 Gramm einwandfreie Lebensmittel im Abfall.

Das Foodsave-Bankett ist Erntedank der besonderen Art. Aus einwandfreien Lebensmitteln, die sonst weggeworfen werden, wird von renommierten Köchen ein grossartiges Menü gekocht. Eine Band der Musikschule sorgt für passenden Sound.

Bitte Besteck und Teller mitbringen, ökologisches Einweggeschirr wird zum Preis von Fr. 5.- verkauft. Bei schlechtem Wetter findet das Bankett im Christkatholischen Pfarreiheim bei der Kirchgasse statt.

Mit der Spende wird der Sozialdienst der Katholischen Kirche Olten unterstützt. Organisation & Lebensmittelspenden: Katholische Kirche Olten, Evang.-ref. Kirchgemeinde Olten, Christkatholische Kirchgemeinde Olten, Offene Kirche Region Olten, RestEssBar, Prodega Growa, Transgourmet, B-Waren, Gemüse Lieferant

Helferinnen und Helfer gesucht für das Food-Save-Bankett

Wir sind dankbar um helfende Hände bei der Essensausgabe, dem Getränke- und Geschirrverkauf, beim Aufstellen und Abräumen der Tische und Bänke.

Die verschiedenen Dienste sind in Schichten von 2 bis 3 Stunden eingeteilt. Haben Sie Lust mitzuhelfen? Bitte melden Sie sich beim Sekretariat der katholischen Kirche Olten 062 287 23 11.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter
Leitender Priester
Pastoralassistentin
Sozialdienst
Religionsunterricht

079 922 72 73

Andreas Brun, 062 287 23 15
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Antonia Hasler, 062 287 23 18
Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehram, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 26.08.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Durante il mese di Agosto la Santa Messa a Dulliken e Trimbach è sospesa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 25.08: ore 14.30 St. Marien Olten: incontro del gruppo bambini.

Lunedì 27.08.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:
Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

Liturgie

Samstag, 25. August

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für: Jürg-Joseph Wyss, Oskar und Rosa Studer-Kaiser und Sohn Roland Studer

Kollekte: Für Caritas Schweiz

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 27. August

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 29. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 30. August

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 31. August

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 01. September

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für: Pia und Emil Wyss-Schumacher, Hans und Marie Baumgartner-Ramer, Steffi Wapf-Jäggi, Anna und Fridolin Schmuckli-Landolt, Therese und Karl Hodel-Schmuckli, Lore Zumstein-Vögtli und Sohn Urs Zumstein

Sonntag, 02. September – 22. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit

Gottesdienst für Klein und Gross



Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Donnerstag, 30. August 2018 09.15 Uhr in der Kapelle der kath. Kirche

«Du bist geliebt»

Zu diesem Gottesdienst für Klein und Gross sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Schützlinge mitbringen.

Du bist geliebt! Von deinen Eltern, Grosseltern, guten Freunden und vielen anderen. Vergiss das nicht.

In dieser Feier hören wir gemeinsam die Geschichte «Weisst du schon wie lieb Gott dich hat?». Gott freut sich, dass es dich gibt. Heute und jeden Tag! Du bist ein besonderer Mensch!

Wir freuen uns auf eine schöne Feier mit «Klein und Gross».

Das Vorbereitungsteam

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 3. September 2018 von 14.30 bis 16.30 Uhr in der katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Sommer-Spiele

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25

Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25



Halbtagesausflug an den Hallwilersee

Donnerstag, 13. September 2018



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns durchs schöne Seetal an den idyllischen Hallwilersee. Zuerst besichtigen wir das rund 750-jährige Wasserschloss Hallwyl. Danach geniessen wir eine gemütliche Schiffrundfahrt auf dem Hallwilersee.

Im Seerestaurant Delphin gibt es dann ein feines Znacht und um etwa 19.30 Uhr werden wir wieder in Wangen eintreffen.

Besammlungen:

Do. 13. Sept. 13.00 Uhr beim Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 45.00 für Carfahrt, Eintritt Schloss Hallwyl, Schifffahrt und Nachtessen

Wichtig: Diejenigen die ein Halbtax haben, dieses bitte mitnehmen.

Anmeldung: Bis 3. September an Helen Gmür :
Tel. 062 212 50 07 oder e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug mit euch.

Das Vorbereitungsteam

Schulanfangsgottesdienst: «Träg dini Farb mit Stolz»

vom 12.08.2018

Pünktlich zu Schuljahresbeginn versammelten sich viele Besucher, Jung und Alt, in der katholischen Kirche, um gemeinsam den ökumenischen Schulanfangsgottesdienst zu feiern. Das Motto: «Träg dini Farb mit Stolz» deutet schon darauf hin: Die Welt ist bunt – jeder soll und darf so sein wie er ist und stolz darauf sein, dass Gott ihn so einzigartig mit seiner «Farbe» geschaffen hat. Vielfalt statt Einfalt macht die Welt erst reichhaltig und bunt.



Wer irgendwo neu anfängt, fühlt sich zunächst oft unsicher und hat viele Zweifel Zugegeben: wir lassen uns blenden vom gefälligen Äusseren oder gewissen Verhaltensweisen und urteilen vorschnell. Doch bei näherem Hinschauen erweist sich erst recht so manches

Unscheinbare als echte «Wunderding» oder die vermeintliche «Wundertüte» als reine «Mogelpackung», wie Pfarrer Bruno Waldvogel den eifrig rätselnden Gottesdienstbesuchern im «Taschen-Inhalt-Ratespiel» deutlich vor Augen führte.



Daher möge es gerade zum Neubeginn allen gegönnt sein, in ihrer Einzigartigkeit und ihrem Wesen angenommen und geschätzt zu werden. Gesegnet und behütet seien alle, die vor einem

Neubeginn stehen und auch all jene, die ihre Wege weitergehen. (Vera.Griesser.)

Wallfahrt nach St. Maurice

Die Pfarrei St.Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an diese Wallfahrt nach St. Maurice ein. Die Abtei von Saint-Maurice wurde im Jahre 515 von Sigismund, dem König der Burgunder, gegründet. Seine reichhaltige Sammlung an Goldschmiedekunst bezeugt den Reichtum der Vergangenheit und die Ausstrahlung der Abtei. Am 22. September jeden Jahres wird an diesem wichtigen Ort des Christentums dem Martyrium des heiligen Mauritius gedacht.



Datum: Samstag, 20. Oktober 2018

Kosten: Fr. 30.00 pro Person

Mit dem Car der Bornreisen.

Bitte reservieren sie sich dieses Datum.

Anmeldungen liegen in der Kirche auf !

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Caritas Schweiz, Klima schützen – Armut bekämpfen

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. August

- 13.00 Trauungsgottesdienst Sabrina und Simon
Guthertz-Boog
17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli
und Margrith Pfefferli
Jahrzeit für Franz Sales Augustin
Glutz-Kühne, Alex zur Werra-Glutz
und Elisabeth Studer-zur Werra
geb. Glutz

Sonntag, 26. August

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

- 10.00 Gottesdienst mit dem «Chilbi Pfarrer» Adrian
Bolzer, bei der Scooteranlage, auf dem
Dorfplatz Hägendorf

Mittwoch, 29. August

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 30. August

- 09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 1. September

- 17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Cristoforo Angelo Furlanet-
to-Simonetti
Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita
Poggio-Fries

Sonntag, 2. September

- 11.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in
Rickenbach, Peter Fromm



Ausflug der Erstkommunion-Kinder von Hägendorf und Rickenbach

Bei schönstem Sonnenschein stiegen rund 30 Kinder, mit Begleitung, am 1. Juni 2018 in Car. Die Reise nach Balsthal, durch das Thal, Richtung Moutier und Delsberg war sehr eindrucksvoll. Zuerst liebliche, sattgrüne Wiesen und Hügel, dann durch schroffe Schluchten. Obwohl viele der Kinder in der ganzen Welt bereits unterwegs waren, das nahe Welshland kannten sie noch nicht. Nach einer ruhigen Fahrt erreichten wir den Ort Vicques und erlebten in der « Arche Noah » eine besondere Tierwelt – eine Tierwelt für die Ewigkeit! Vor Beginn des Rundganges erklärte Herr Schneiter, Gründer der Stiftung, anhand von Video-Aufnahmen, wie die Tiere präpariert werden. Schon als Junge faszinierte ihn die Tierwelt und er sammelte unzählige Käfer und andere Kleintiere. So gab es für ihn nur einen Berufswunsch. Er erlernte Tierpräparator im Kanton Fribourg und sammelte anschliessend weitere Erfahrungen. Mit grosser Aufmerksamkeit verfolgten die Zuhörer seine Erklärungen. In der Ausstellung befinden sich über 3000 Tiere aus der ganzen Welt. Die toten Tiere werden der Arche Noah von Zoos und Tiergeheben weltweit zur Verfügung gestellt. Beim Betrachten der Vielfalt der verschiedenen einstigen Lebewesen wird bewusst, welche Grösse unsere Natur aufweist. Beeindruckend sind insbesondere die wunderbaren Farben in der Vogelwelt. Die neue Ausstellung Manimal war für die Kinder sehr spannend. Dort wurden ca. 100 Menschenpuppen mit Tierköpfen und Kleidern versehen und in Gruppen platziert. Obwohl noch viel zu schauen und sehen wäre, musste die Reise weitergehen. Im

Sikypark in Crémines machten wir unsern nächsten Halt. Die Tische waren bereits gedeckt und die Kinder konnten vorerst den Durst stillen. Nach dem reichlichen Essen warteten wir gespannt auf die Darbietungen der Falknerei. Zuerst zeigten Störche ihr Können. Dann kam die grosse Show.

Bussarde und Geier (Spannweite ca. 120 cm) folgen ihre Runden knapp über den Köpfen der Zuschauer. Zuletzt war eine russische Wald-Eule auf ihrem Flug zu bewundern. Einige unterdrückte Angstschreie konnten von den Kindern nicht vermieden werden. Aus nächster Nähe diese Riesenvögel zu sehen, ist sehr eindrucksvoll.

Nun konnten die Gruppen den Rest des Zoos, welcher sich im Umbau befindet, besichtigen. Grossen Gefallen fanden auch die kleinen Aeffchen, welche gar nicht scheu sind. Auch der Streichelzoo zog die Kinder an. Ziegen, Schafe und Hühner buhlten um die Gunst der Kinder. Daneben wollten auch die Lamas beachtet werden. Nicht vergessen werden dürfen die putzigen Erd-Männchen, welche ein weiterer Anziehungspunkt sind. Dazwischen immer wieder zu sehen sind die rumschweifenden Pfauen.

Obwohl müde von den vielen Eindrücken und Sehenswürdigkeiten, fiel der Abschied schwer. Ein weiterer Besuch ist empfehlenswert.

Dank dem versierten Chauffeur kamen wir rechtzeitig in Hägendorf an und die Kinder konnten von ihren Eltern in Empfang genommen werden.

Einen besonderen Dank möchten wir an Herrn Kaplan Konrad Mair und Frau Kissling richten, welche uns den ganzen Tag begleiteten und uns unterstützten.

Bethli Rötheli / Erika Schreiber



Chilbi stand

Samstag/Sonntag, 25./26. August

Die Ministranten Hägendorf-Rickenbach werden auch dieses Jahr an der Chilbi einen Stand führen. Vor dem Coop an der Ecke zum Lunapark werden leckere, selbstgemachte Schoggi-Früchte und zur Erfrischung kühle, alkoholfreie Drinks verkauft. Die Ministrantenschar freut sich sehr über einen Besuch an ihrem Stand und wünscht allen schöne Chilbi-Tage.

Voranzeige

Pfarrefest 2018

Das Pfarrefest findet am Sonntag, 23. September statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum jetzt schon! Weitere Informationen folgen!

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2018/2019

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2018 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Telefon 062 216 22 52, E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch, in Verbindung zu setzen.



Einladung zum Vereinsausflug ins Goetheanum nach Dornach

Donnerstag, 6. September 2018

Programmänderung: Infolge der grossen Dürre und des tiefen Wasserstandes der Teiche in der Ermitage, besuchen wir das Goetheanum in Dornach.

Bus Abfahrt: 12.45h: Rickenbach Ex Post

12.50h: Hägendorf Post

Programm:

14.00h: Führung durch das Goetheanum. Fragen über die anthroposophische Lehre, die wir schon immer stellen wollten, danach kleine individuelle Spaziergänge auf Themenwegen, Kaffee-Time.

16.30/17.00h: Abfahrt und Kurzbesuch im Dom von

Arlesheim. Nachtessen Restaurant Seegarten auf dem Gelände Grün 80.

ca. 21.00h Ankunft Hägendorf/Rickenbach

Kosten: Fr. 25.– für die Carfahrt. Nachtessen auf eigene Kosten. Führung sowie Anteil der Carfahrt werden vom Verein übernommen.

Anmeldung: ab 18.00h: Annelies Frey

062 216 16 64/ frey.annelies@bluewin.ch

Anmeldeschluss: Sonntag, 2. September 2018

Wir hoffen, dass wir Euch «gwunderig» gemacht haben und freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar. Auch Nichtmitglieder und Männer sind herzlich willkommen.

Im Namen des Vorstandes der Frauengemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen

Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen

Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekkpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Sonntag, 26. August

21. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen mit

Bruder Paul Rotzetter

10.00 Eucharistiefeier in Gunzgen mit

Bruder Paul Rotzetter

Die Kollekten sind bestimmt für Caritas Schweiz

11.00 Taufe von Anouk von Arx in Bornkapelle in Kappel

Dienstag, 28. August

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 29. August

09.00 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner

Donnerstag, 30. August

18.30 Rosenkranz in Gunzgen



Taufe

Am Sonntag, 26. August, wird um 11 Uhr in der Bornkapelle in Kappel getauft:

Anouk Maelle von Arx, Tochter von Andrea von Arx und Pascal Tüscher, wohnhaft in Gunzgen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.



Gestorben ist

Am 9. August, im Alter von 86 Jahren, **Margarita Wyss-Nützi**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Der Trauergottesdienst fand statt am 22. August in Kappel.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Barbarakafi

Liebe Pfarreiangehörige.

Ab September 2018 möchten wir Sie jeweils Mitte Monat, nach dem Gottesdienst, ganz herzlich zum Barbarakafi einladen. Dieses Barbarakafi findet nicht im Pfarreisaal statt, sondern vor der Kirche, oder bei schlechtem Wetter im Vorraum unserer Kirche. Es soll zum Verweilen, zum Plaudern und zum geselligen Beisammensein anregen.

Angeboten werden Kaffee, Tee oder Punsch (je nach Jahreszeit), Mineralwasser, Orangenjus und Zopf. Natürlich gratis!

Die Termine für das Barbarakafi:

Sonntag, 16. September 2018

Sonntag, 14. Oktober 2018

Sonntag, 18. November 2018

Sonntag, 16. Dezember 2018

Wir freuen uns auf ein geselliges Beisammensein.

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE KAPPEL-BONINGEN

Stelleninserat Gärtner/in im Nebenamt für die Kirche Boningen

Stellenbeschreibung:

Die Kirchgemeinde Kappel-Boningen sucht nach Vereinbarung eine/n Gärtner/in für die Pflege der Grünanlagen der Kirche Boningen im Nebenamt (10 -15% Jahresarbeitszeit)

Aufgabenbereich:

Pflege der Grünanlagen rund um die Kirche Zugangswege inkl. Treppen zur Kirche jäten Kirchen-Brunnen reinigen und unterhalten Schneeräumung im Winter (Rabatten jäten und Sträucherschnitt entfällt)

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- Freude an der Arbeit im Freien
- Selbständige, zuverlässige, exakte Arbeitsweise
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung, freundliches Auftreten
- Bereitschaft für Pikettdienst
- Idealerweise Wohnort in Boningen oder Umgebung

Wir bieten:

- Einen angemessenen Stundenlohn

Stelle geeignet für Hobbygärtner/in oder Rentner/in
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Verena Moser, Kirchgemeinderätin steht Ihnen für telefonische Erstinformationen unter 078 851 28 77 gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Kurzbewerbung senden Sie bitte **bis 15. September 2018** an Frau Verena Moser, Kirchgemeinderätin, Im Bättel 254, 4618 Boningen (Post oder E-Mail: v.moser64@bluewin.ch).

Krankenkommunion

Die Krankenkommunion ist zwar kein eigenes Sakrament, stellt aber die Verbindung her zwischen den Kranken, die nicht mehr, oder vorübergehend nicht, an den Feiern der Gemeinde teilnehmen können und der Gemeinschaft in der Pfarrei und der ganzen Kirche.

Wenn Sie selber nicht in der Lage sind, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern oder wenn Sie Angehörige haben, die in einer solchen Lage sind, dann besteht die Möglichkeit, dass Sie die Hl. Kommunion zuhause empfangen können. Je nach der persönlichen Situation kann dabei neben dem gemeinsamen Beten und dem Empfang der Kommunion auch das Gespräch miteinander einen wichtigen Platz einnehmen. Die Verbindung mit der Gemeinschaft der Pfarrei, das Teilhaben an Informationen aus dem Leben vor Ort und der Kirche im Ganzen sind dabei oft wichtige Punkte, ebenso wie die Möglichkeit, das Herz auszuschütten und jemanden zu haben, der zuhört und einfach auch Zeit mitbringt ... Solche Besuche zur Krankenkommunion können nach Bedarf immer wieder neu zu bestimmten Anlässen vereinbart werden oder auch im regelmässigen Rhythmus gewünscht sein oder auch nur für eine vorübergehende Zeit einer Krankheit stattfinden. Wenn Sie für sich selber oder für Angehörige einen Krankenbesuch wünschen, so wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt Tel.: 062 216 12 56 oder direkt an Aurelio Tosato Tel.: 079 733 63 74

Kirchgeläute Kirche Kappel

Da die Firma Muribaer AG eine grössere Revision der Glocken vornimmt, ist das Läuten **ab dem 27. August 2018 für ca. 2 Wochen** nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

M. Nützi

Kollekte Caritas Schweiz vom 26. August,

Armut bekämpfen, Perspektiven eröffnen

In der Schweiz leben 615 000 Menschen in Armut. Diese Zahl ist in den letzten zwei Jahren angestiegen. Zu den Armutsbetroffenen zählen auch mehr als 100 000 Kinder.

Der Caritas-Sonntag vom 26. August macht auf diese für unser reiches Land unrühmliche Situation aufmerksam. Caritas Schweiz setzt sich dafür ein, dass Menschen in der Schweiz die notwendige Unterstützung erhalten, um Notlagen zu bewältigen und zu überwinden.

Armut in der Schweiz bedeutet nicht nur, über zu wenig Geld zu verfügen, um das Leben aus eigener Kraft meistern zu können. Viele von Armut betroffene Menschen ziehen sich zurück, weil sie nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Isolation, gesundheitliche Probleme und fehlende Zukunftsperspektiven sind die Folgen davon.

Armutsbetroffene Menschen erhalten mehr finanziellen Spielraum, wenn sie im Caritas-Markt einkaufen. Die KulturLegi der Caritas ermöglicht es ihnen, insbesondere auch den Kindern, zu sehr günstigen Preisen an Kultur, Sport- und Bildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Sozial- und Schuldenberatung hilft beim Finden von Lösungen in individuellen Fällen.

Caritas Schweiz setzt sich auch über ihre Projekte hinaus dafür ein, dass Armut in Politik und Gesellschaft als Problem anerkannt wird. Es braucht konkrete Unterstützung für Betroffene. Am Caritas-Sonntag nehmen alle Pfarreien in der Schweiz gemäss dem Wunsch der Bischöfe die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz auf. *Herzlichen Dank für Ihre Spende.*

Pfarreifest vom 15. August 2018 in Gunzgen

Nach der gut besuchten, regionalen Messe zu Mariä Himmelfahrt mit Bruder Peter Kraut in der Kirche St. Katharina in Gunzgen, trafen sich die Kirchgänger beim Pfarreiheim. Die Kirchgemeinde lud zu einem gemeinsamen Mittagessen ab dem Grill und feinem Kuchenbuffet ein. Da das Wetter hervorragend mit spielte, kamen die Menschen in Scharen und die Bänke füllten sich gut beim alljährlichen Pfarreifest an Mariä Aufnahme in den Himmel. Während dem Gottesdienst fand zudem wieder einmal das «Chile met Chind» statt. Fünf Kinder zwischen fünf und elf Jahren verliessen nach dem Evangelium die Kirche, malten im Pfarreiheim schöne Mandalas und kehrten zum Segen wieder zurück.

Silvan Lachmuth



Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum:
Koordination:
Mitarbeitender Priester:
Sekretariat:
Notfallnummer:

vakant
Andrea-Maria Inauen, Tel 062 298 31 55
Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
079 755 48 44

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 25.8.	So 26.8.	Di 28.8.	Mi 29.8.	Do 30.8.	Fr 31.8.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK				
Winznau		9:30 E			9:00 E	
Lostorf		11:00 E		8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier,

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Todesfall – was tun?

Wenn wir von einem geliebten Menschen Abschied nehmen müssen, schmerzt es und viele Fragen beschäftigen uns. Eine Frage, die schnell geklärt sein will, ist, wann und wo der Abschied stattfindet und wer die Beerdigung auf dem Friedhof und in der Kirche gestaltet.

Damit Sie schnell eine Antwort auf Ihre Fragen erhalten, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung vor Ort. Ebenso ist es möglich, direkt die Notfallnummer (079 755 48 44) zu wählen. Schwester Hildegard Schallenberg hat sich bereiterklärt, die Anrufe entgegen zu nehmen und die weitere Koordination zu übernehmen. Sie wird besorgt sein, dass ein Seelsorger, eine Seelsorgerin mit Ihnen baldmöglichst Kontakt aufnimmt, mit Ihnen die Beerdigung bespricht und diese gestaltet.

Als Seelsorger und Seelsorgerin stehen Diakon Niklaus Baumgartner (Suhr) und Peter Fromm (ehem. Gemeindeleiter Olten) zur Verfügung, weiter Pfarrer Beda Baumgartner (Erlinsbach), Gemeindeleiterin

Andrea-Maria Inauen (Stüsslingen-Rohr), Schwester Hildegard Schallenberg (Obergösgen), sowie weitere Seelsorger aus der Umgebung.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Regelung dienen, um Sie im Abschied eines geliebten Menschen so gut wie möglich zu unterstützen!



Niklaus
Baumgartner



Peter
Fromm

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,

Tel. 062 849 05 64

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat:

Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarrverantwortung:

Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch

sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 25. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. August

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Therese Bohnert und Max
Kühler-Schmucki und Sonja Wacker
Opfer für die Caritas Schweiz

Dienstag, 28. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 1. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 2. September

09.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit
Peter Fromm

Liebe Minis

Ein unglaublich toller Anlass steht uns bevor. Es handelt sich dabei konkret um zwei Dinge, die wir lieben:



1. Draussen sein an einem sommerlichen Abend
2. Filme schauen bis zum Umfallen

Dank unserem einzigartigen Ministranten-Open-Air Kino werdet ihr einen Filmabend der Extraklasse erleben. Keine Panik. Für Süßes und Salziges ist gesorgt. Auch Taschentücher für die dramatisch-schönen Szenen sind schon bereit.

Falls ihr euch noch nicht angemeldet habt, müsst ihr dies unbedingt noch machen. Das Ministranten-Open-Air Kino findet am **31. August um 19.00 Uhr** in der Pausenhalle statt.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Minileiterteam



Caritas-Sonntag vom 26. August:

Armut bekämpfen, Perspektiven eröffnen

In der Schweiz leben 615 000 Menschen in Armut. Diese Zahl ist in den letzten zwei Jahren angestiegen. Zu den Armutsbetroffenen zählen auch mehr als 100 000 Kinder. Der Caritas-Sonntag vom 26. August macht auf diese für unser reiches Land unruhliche Situation aufmerksam. Caritas Schweiz setzt sich dafür ein, dass Menschen in der Schweiz die notwendige Unterstützung erhalten, um Notlagen zu bewältigen und zu überwinden.

Armut in der Schweiz bedeutet nicht nur, über zu wenig Geld zu verfügen, um das Leben aus eigener Kraft meistern zu können. Viele von Armut betroffene Menschen ziehen sich zurück, weil sie nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Isolation, gesundheitliche Probleme und fehlende Zukunftsperspektiven sind die Folgen davon.

Armutsbetroffene Menschen erhalten mehr finanziellen Spielraum, wenn sie im Caritas-Markt einkaufen. Die KulturLegi der Caritas ermöglicht es ihnen, insbesondere auch den Kindern, zu sehr günstigen Preisen an Kultur, Sport- und Bildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Sozial- und Schuldenberatung hilft beim Finden von Lösungen in individuellen Fällen.

Am Caritas-Sonntag nehmen alle Pfarreien in der Schweiz gemäss dem Wunsch der Bischöfe die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz auf. Jeder Beitrag ermöglicht es, von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz unbürokratisch und wirksam zu helfen.

Caritas dankt für Ihre Spende im Gottesdienst oder auf das Konto 60-7000-4.

Rückblick Schuleröffnungsgottesdienst



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Sekretariat:
Pastoralassistentin:
Pfarrverantwortung:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Schwester Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bischofsvikariat St. Verena

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
hildegard.schallenberg@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 26. August - 21. Sonntag im Jahreskreis

Patrozinium Maria Königin

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard mit Ministrantenaufnahme und Verabschiedung. Anschliessend lädt der Kirchenrat herzlich zum Chilekaffi ins HSB ein.

Kollekte für Bifola (Bildungsfonds Lateinamerika)

Donnerstag, 30. August - WINZNAU

08.30 Rosenkranz

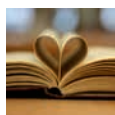
09.00 Eucharistiefeier in Winznau

Freitag, 31. August

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 2. September

09.30 Wort- und Kommunionfeier



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist aktuell wieder geöffnet **am Samstag, 25. August von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Es hat eine grosse Auswahl für alle Leseratten. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Patrozinium Maria Königin und Miniaufnahme

Am Sonntag, 26. August um 9.30 Uhr feiern wir mit einem Festgottesdienst unsere Kirchenpatronin Maria Königin.

Wir freuen uns sehr, in diesem Gottesdienst zwei neue Ministrantinnen in unsere Ministrantenschar aufzunehmen.

Zum Mitfeiern und zum anschliessenden Chilekaffi im Haus der Begegnung laden wir alle herzlich ein.

VORANZEIGE:

Chlausenzunft – Erntedankfest mit Jodlerchor
Am Sonntag, 9. September 2018 um 11 Uhr findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Das Sennechörli Bärgröseli Niederramt trägt mit seinem Gesang und mit Alphornklängen zum Gelingen bei.

Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welcher die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat. Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder in der Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft. Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch.

Es sind alle Kirchgänger eingeladen eigene Früchte-Körbe oder dergleichen in die Kirche mitzunehmen und im Gottesdienst segnen zu lassen.

Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert. Wir freuen uns, mit möglichst vielen Leuten anzustossen.



Zum Abschied

Markus Wyss hat sich nach vielen Jahren Mithilfe von der Apérogruppe verabschiedet. Wir möchten Markus herzlich für seinen ehrenamtlichen Dienst in der Apérogruppe danken.

Wer hilft mit?

Möchten Sie sich engagieren und unsere Apérogruppe unterstützen? Die Apéros finden viermal im Jahr anschliessend an folgende Gottesdienste statt: Palmsonntag, Erstkommunion, Firmung und Betttag. Antonio Russo gibt gerne Auskunft, Tel. 062 295 05 06.

Kollekten:

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

20.05.	Priesterseminar St. Beat	
	(Pastoralraum Gottesdienst)	Fr. 727.30
27.05.	St. Josefopfer	Fr. 152.60
31.05.	Unicef Flüchtlingshilfe	Fr. 223.80
03.06.	Aufgaben des Bistums	Fr. 67.40
10.06.	Wunderlampe (Firmung)	Fr. 530.85
24.06.	Papstopfer	Fr. 159.25

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Schlussgedanke

Ich wünsche dir, dass du dir Zeit schenkst, zum Träumen und zum Lachen und dafür, im Herbst einen Drachen zum Himmel aufsteigen zu lassen.
Das Leben kann manchmal so leicht sein, wenn man ihm die Gelegenheit dazu schenkt.

Christa Spilling-Nöker

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52

Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13

Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic

Kollekte für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 30. August

08.30 Rosenkranz

09.00 in Winznau, Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 2. September

09.30 Eucharistiefeier anschliessend Pfarrekaffi im Pfarrsaal

09.30 Chile mit Chind im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 6. September

09.00 Gemeinschaftsgottesdienst der FG



Chile mit Chind

Ökumenischer Gottesdienst von Kindergarten bis 4. Klasse und Kleinkinder mit Begleitung.

Zum Thema: Teilen macht Spass.

Am Sonntag, 2. September um 09.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Winznau.



Kontaktgruppenausflug

Liebe Seniorinnen, Liebe Senioren

Die Frauen der Kontaktgruppe freuen sich, Sie recht herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug einzuladen. Dieser findet am: **Donnerstag 13. September** statt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr beim Dorfplatz. Anmeldungen nimmt Heidi Kühne, Telefon 062 295 10 04 gerne entgegen. Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich

Die Frauen der Kontaktgruppe

Wir suchen Sängerinnen und Sänger!

Der Kirchenchor Winznau führt zur Mitternachtsmesse am 24. Dezember um 23.00 Uhr die Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba auf.

Kickoff-Veranstaltung **am Mittwoch, 22. August, 20.00 Uhr** Kath. Pfarrsaal Winznau (Kirchweg 1)
Bitte bei Fragen oder Anmeldungen sich an Georges Regner (georges.regner@gmail.com / 078 797 51 15) oder an ein Chormitglied wenden. Wir freuen uns auf Sie! www.kirchenchor-winznau.ch



MuKi - Kafi



Am Freitag, 31. August, um 08.30 Uhr im Pfarrsaal. Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am Donnerstagnachmittag, 30. August, wegen einem Kurs nicht besetzt. Am Morgen ist es wie gewohnt offen.

Sonntag, 26. August - Schöpflifest

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
 Ministrantenaufnahme
 Jahrzeit für Maria Loser-Meile, Frieda und
 Joseph Guldemann-Kohler, Adolf und Alma
 Felber-Hermann, Jakob Manser-Kaser

Opfer für Caritas-Schweiz

Mittwoch, 29. August

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
 anschl. Z'morge im Sigristenhaus

Freitag, 31. August

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Voranzeige: Samstag, 01. September

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
 Jahrzeit für Max und Elsa Peier-Brügger, Erwin
 und Louisa Brügger-Guldemann, Anna Brügger,
 Gertrud Brügger, Joseph und Anna Brüg-
 ger-Peier, Emma Annaheim, Christine
 Meister-Heutschi, Alice Spielmann

Opfer für Theologische Fakultät Luzern

Ministranten-Probe Schöpflifest

Samstag, 25. August, 10.00 – 11.30 Uhr in der kath.
 Kirche

Einladung zum «Schöpflifest 2018»

Sonntag, 26. August 2018 11.00 Uhr Ministranten-
 aufnahmefeier

Die grosse Ministrantenschar lädt die ganze Pfarrei
 herzlich ein, mitzufeiern, wenn wir fünf neue Minis
 aufnehmen dürfen. Es ist nicht mehr selbstverständ-
 lich, dass Familien einverstanden sind, dass ihre
 Tochter / ihr Sohn sich bei den Ministranten engagie-
 ren möchte. Die vielfachen Sport- und Freizeitange-
 bote sind eine grosse Konkurrenz.

Nach dem Gottesdienst geht das Fest weiter beim
 Pfarrhof unter der grossen Linde. Dort kann man sich
 mit feinen Sachen vom Grill und Salaten stärken.
 Kafi, Kuchen und feine Desserts stehen natürlich
 auch bereit. Für die Kinder und auch für die Erwach-
 senen gibt es verschiedene Spielangebote vor dem
 Schöpfl.

Die Ministrantenschar freut sich auf viele Gäste!



ZUM MITSINGEN AM BETTAG – 16. SEPTEMBER 2018

Der Kirchenchor lädt alle singfreu-
 digen Männer und Frauen herzlich
 zum Mitsingen ein.

Dazu braucht es Proben.

Sie finden statt am:

Do, 23.08., Sigristenhaus, 20.00 – 21.40 h

Do, 30.08., Sigristenhaus, 20.00 – 21.40 h

Do, 06.09., Sigristenhaus, 20.00 – 21.40 h

Do, 13.09., ref. Kirche, 20.00 – 21.00 h

So, 16.09., Bettag, 11.00 h, ref. Kirche

Wir freuen uns auf viele Mitsingende.

Kirchenchor St. Martin Lostorf

monika.renggli@gmx.ch

079 713 59 52 / 062 298 30 12



Sternstunde

Unter neuer Leitung geht es nach den
 Ferien wieder los mit den beliebten
 Sternstunden. Wir wünschen Frau
 Sousa Martinho viel Freude beim
 Start mit den Sternstunden in Lostorf.

Viele Kinder kennen sie schon als Religionslehrerin
 hier in Lostorf bei den Klassen 1 und 2.

Herzliche Einladung zur Sternstunde

Für alle 1. – 3. Klässler **Mittwoch, 29. August 2018**
14.00 Uhr – 16.00 Uhr im Sigristenhaus zum The-
 ma «Jesus und der Seesturm»

Wir bitten um **Anmeldung bis 27. August**

bei Marianne Sousa Martinho

Tel.: 078 881 28 68 oder

Mail: mariannefelder@gmx.net



Einladung zum Gottesdienst Frei- tag, 31. August 2018 um 19.30 Uhr in der Kapelle in Mahren

Unser Gottesdienst in Mahren wird
 musikalisch gestaltet von Roman Stahl
 an der Orgel, begleitet von Nina Scheu-
 ber mit einem Alphorn.

Wir freuen uns über viele Besucher und schönes Wet-
 ter. Im Anschluss wollen wir den Abend mit einem
 Apéro ausklingen lassen.

Herzlich lädt ein der Kapellenverein St. Antonius.

Kollektenbeiträge – Juli

Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 95.10
Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 68.70
Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 37.10
Projekt «Casa Maria von Magdala»	Fr. 53.00

Vergelt's Gott für all

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
 Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
 Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
 www.pfarrei-stuesslingen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
 pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30
 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Sr. Hildegard
 Jahrzeit für Gottlieb Marti-Eng

Opfer für die Caritas Schweiz

Donnerstag, 30. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 2. September

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Jede Masche zählt

Anfangs Juli konnte die Gruppe «Zäme lisme för
 Flüchtling in Not» folgende Stricksachen in ein Kriegs-
 gebiet von Syrien weitergeben:

27 Decken, 88 Paar Socken, 33 Mützen, 28 Strickja-
 cken, 18 Paar Bébéfinkli, 5 Pullover, 8 Schals, 11 Über-
 ziehunderhosen, 4 Ponchos, 1 Röckli, 1 Paar Bettso-
 cken, 1 Paar Bébéhandschuhe und 1 Puppe. Vergelt's
 Gott den unermüdlichen «Lismifrauen» und den auch
 unbekannten Spendern und Spenderinnen von (Resten)
 Wolle und Geldgaben.



Zäme lisme för Flüchtling in Not

Montag, 27. August, 14 – 16 Uhr im Pfarreisäli,
 Hauptstrasse 25, freies Kommen und Gehen.

Es ist weiterhin möglich, (Resten)Woll-Spenden in der
 Taufkapelle abzugeben. Herzlichen Dank!

«Wunderpasta» – neues ökumenisches Angebot

Viermal im neuen Schuljahr sind Kinder vom Kinder-
 garten bis zur zweiten Klasse zur «Wunderpasta» ein-
 geladen. Jeweils am Dienstag, direkt nach der Schule
 von 11.30 bis 13.15 werden sie im reformierten Kirch-
 gemeindehaus willkommen geheissen zum Pasta-Zmit-
 tag, zum Spielen, Singen, Beten, Basteln und zu einer
 Geschichte. Auch (grössere/kleinere) Geschwister sind
 willkommen. **1. Wunderpasta: am 4. September 2018**
 Anmeldung bis 31. August an Sabrina Nowinski, Tel.
 079 948 50 22; sabrinanowinski@gmail.com.

Auf viele gwundrige Kinder freut sich das Wunderpas-
 ta-Team: Anita Meier, Lisa Tirone, Sabrina und André
 Nowinski. **Weitere Wunderpasta-Termine zum Vor-**

merken: Dienstag, 4. Dezember 2018

Dienstag, 7. Mai 2019, Dienstag, 2. Juli 2019

Totengedenken

Christus, der Herr über Leben und Tod hat am 4. Au-
 gust **Herrn Paul Peter Näf** im 81. Lebensjahr zu sich
 gerufen. Am 13. August hat Frau **Maria Katharina**
Lochmann-Bitterli im 95. Lebensjahr Gott ihrem
 Schöpfer ihr Leben zurückgegeben. Am 16. August ist
 Frau **Alice Bucher-Eng** im 79. Lebensjahr ins Ewige
 Leben hinübergegangen.

Wir wünschen den Angehörigen Kraft und Trost in der
 christlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter:
Leitungsassistentin:
Diakonie/Soziale Arbeit:

Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33, w.reglinski@niederamtsued.ch
Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch



Die beschi Halbstund vom Tag!

Im August findet wiederum die beliebte FlikFlak-Woche mit dem Musiker, Liederdichter und Geschichtenerzähler Christof Fankhauser statt. Er versteht es die Kinder zu begeistern und in den Ablauf hineinzunehmen und zum Mitmachen zu motivieren. Singen, Lachen, coole Lieder und Geschichten hören, das erfreut nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch die der Eltern, Grosseltern oder Begleit- und Bezugspersonen. Diese Halbestunde am Ende des Tages hinterlässt bei Klein und Gross Freude und Zufriedenheit und zaubert manch einem ein Lächeln in das Gesicht.

Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren sind mit ihren Familien und Begleitpersonen zum FlikFlak besonders eingeladen. **Von Montag 27. bis Donnerstag 30. August**, jeweils von 18.45 bis 19.15 Uhr findet dieser Anlass diesmal in der röm.-kath. Kirche in Dulliken statt. Komm und mach mit!

Christa Niederöst

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

21. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 25. August

17.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
Schulanfang-Gottesdienst für die 1.-9. Klasse
(siehe Mitteilung)
Dreissigster für Irma Steinmann-Mattiello.
Jahresgedächtnis für Franz Amrein

Sonntag, 26. August

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 27. August

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 28. August

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
(röm.-kath. mit Josef Schenker)

Mittwoch, 29. August

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 30. August

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission) im alten Pfarrsaal

Caritas-Sonntag: Armut bekämpfen, Perspektiven eröffnen

In der Schweiz leben 615 000 Menschen in Armut. Diese Zahl ist in den letzten zwei Jahren angestiegen. Zu den Armutsbetroffenen zählen auch mehr als 100 000 Kinder. Ihnen fehlt es nicht nur am Geld, oft sind sie isoliert und haben eingeschränkte Zukunftsperspektiven. Armutsbetroffene Menschen erhalten mehr finanziellen Spielraum, wenn sie im Caritas-Markt einkaufen. Die KulturLegi der Caritas ermöglicht es ihnen, zu sehr günstigen Preisen an Kultur, Sport- und Bildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Sozial- und Schuldenberatung hilft beim Finden von Lösungen in individuellen Fällen. Die Bischöfe rufen uns dazu auf, die Arbeit der Caritas mit der Kollekte zu unterstützen. Jeder Beitrag ermöglicht es, von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz und in über 20 Ländern weltweit unbürokratisch und wirksam zu helfen.
Caritas dankt für Ihre Unterstützung

Frauenverein/EIKI

Am **Mittwoch, 29. August**, ab **15.00 Uhr**, bräteln wir gemeinsam beim Spielplatz der röm.-kath. Kirche. Für

Wurst, Schlangensbrot, Glace und Getränke ist gesorgt. Kostenbeitrag Fr. 2.00 pro Person. Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag.

Frauenverein: Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet **am Dienstag, 4. September** statt. Treffpunkt ist **um 14.00 Uhr** im Foyer des Pfarreizentrums, es liegen verschiedene Spiele und Jasskarten bereit. Wir freuen uns auf viele freudige Spielerinnen, zwischendurch bieten wir eine Stärkung an.

Hanny Grob

Kirchenopfer Juli

07.07.	Diakonie im Pastoralraum	Fr. 119.15
14.07.	Christopherus-Opfer MIVA Transportmittel zur Selbsthilfe	Fr. 190.70
21.07.	Seniorenwoche Pastoralraum	Fr. 104.65
28.07.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 197.40
	Antoniuskasse Juli	Fr. 396.15

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Einladung zur Pastoralraumwallfahrt

nach Heiligkreuz LU am Samstag, 22. September
Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auf der Homepage des Pastoralraums heruntergeladen werden.

Anmeldung: bis Sonntag, **9. September**
pastoralraum@niederamtsued.ch oder 079 51 2 68 56 (SMS) oder Pfarreisekretariate.

Einen Schulanfang-Gottesdienst

gestalten die SchülerInnen der 1. - 9. Klasse der Katechetin Heidi Oegerli und dem Katecheten Mario Lovric am **Samstag, 25. August um 17.30 Uhr**. Thema: «Mit Jesus auf dem Weg». Mit SchülerInnen, Eltern und Pfarreiangehörigen möchten wir um ein gutes Schuljahr beten in dem wir spüren, dass Gott hinter uns steht und mit den Kindern geht. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es vor der Kirche einen Apéro und für die Kinder eine Glace. Es besteht die Möglichkeit durch ein riesengrosses Labyrinth zu laufen. Zum Abschluss werden viele Ballone himmelwärts fliegen gelassen.



FlikFlak Geschichte-Woche

mit Christof Fankhauser **von Montag, 27. bis Donnerstag, 30. August jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr** in der **röm.-kath. Kirche Dulliken**. **Hereinspaziert ... zur besten halben Stunde des Tages!** Mit Musik coolen Liedern, Spielen und spannenden Geschichten. Für alle Kinder von ca. 4 bis 10 Jahren, ihre Geschwister, Eltern und für alle, die auch gerne dabei sein möchten! Die Teilnahme ist kostenlos



Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 25. August

18.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Monatslied: KG 208 Ich möchte, dass einer mit mir geht
JZ für Samuel Wirth

Kirchenopfer
vom 25. August ist bestimmt für die Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

RÜCKBLICK Sommerlager

Bei heissen Temperaturen genossen die Kinder und auch die LeiterInnen den Schatten im Wald. Das diesjährige Thema, die vier Elemente (Wasser, Feuer, Erde und Luft), wurde den Kindern anhand von Geschichten, kleinen Bastelarbeiten oder Spielen, nähergebracht. Als Höhepunkt konnten sie eine Holzkiste zusammensetzen, bemalen und auch noch mit Setzlingen oder Samen bepflanzen. Wundervolle Kreationen entstanden dabei. Während des Tages konnten die Kinder verschiedene Workshops wie Gesichter schminken, Gottesauge basteln, Minigolf spielen, Hütten bauen und vieles mehr besuchen, welche durch die OberstufenschülerInnen geführt wurden. Beim CEVIPosten konnten alle Kräfte für die Kletterwand eingesetzt werden. Damit sich alle zwischendurch wieder stärken konnten, wurden wir jeweils mit einem feinen Mittagessen und einem Zvieribuffet verwöhnt. Leider konnten wir dieses Jahr kein Lagerfeuer machen und auch das beliebte Steckenbrot, musste aufgrund der Trockenheit, ausgelassen werden. Nichts desto trotz, verrieten strahlende Kinderaugen, dass sie das Lager genossen haben. Als Abschluss wurde am Sonntag, im Schatten der Waldbäume, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen des Sommerlagers und dem Musikverein Gretzenbach, ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Anschliessend konnten sich die Gottesdienstbesucher mit Wurst, Brot und Ku-chen verköstigen und die Gemeinschaft pflegen.

Foto: Daniel Müller



MITTEILUNGEN

FlikFlak Geschichte – Wuche

Montag, 27. – Donnerstag, 30. August jeweils 18.45 – 19.15 Uhr in der röm.-kath. Kirche Dulliken

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 29. August von 16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich **am Mittwoch, 29. August um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal in Däniken.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 24. August

17.30 Rosenkranz

Waldgottesdienst und Chinderfiir im Täli Sonntag, 26. August

11.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Flavia Schürmann und Daniel Müller
Alphorn und Trompete: Markus Brunner
Siehe Hinweise unten

Flik-Flak Kids Träff

Montag, 27. bis Donnerstag, 30. August

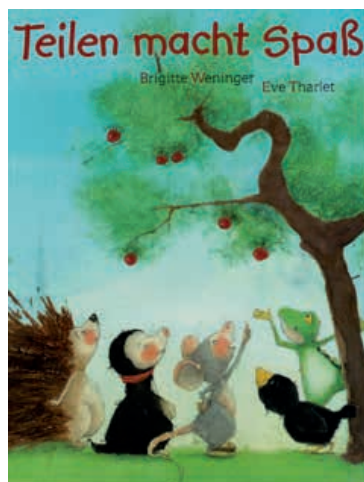
18.45 – 19.15 in der Kirche Dulliken
«Hereinspaziert...
zur besten halben Stunde des Tages»
mit Christof Fankhauser und Team
(siehe unter Dulliken)

Mittwoch, 29. August

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer Waldgottesdienst:
für Betroffene der Dürre in Ostafrika
(dringender Spende-Aufruf der Caritas Schweiz)
Vielen Dank für Ihre Spende.

weis). Anschliessend an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein beim Mittagessen. Getränke, Grilliertes und Dessert werden zum Verkauf angeboten. Wenn bei zweifelhafter Witterung die Kirchenglocken um 10 Uhr läuten, findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der röm.-kath. Kirche statt.



Chinderfiir

Wir hören die Geschichte von Max Maus, der gerne ein Apfelfest feiern möchte. Aber im Wald gibt es keine Äpfel mehr. Galo Gartenschläfer hat alle abgepflückt und will nicht teilen. Die Freunde sind traurig und empört. Doch dann gibt es doch noch ein leckeres Festessen für alle, ganz im Sinne «Teilen macht Spaß». Möchtest Du diese spannende Geschichten hören, Lie-

der singen und etwas Lustiges basteln? Dann komm doch mit deiner Mutter, Vater, Oma, Opa, deinen Geschwistern am 26. August ins Täli. Alle interessierten Kinder aus Däniken und Umgebung sind willkommen, auch die kleinsten.

Wir freuen uns auf Dich. Das Chinderfiirteam

Kollekte Waldgottesdienst

In vielen Gebieten Ostafrikas leiden die Menschen unter den Folgen einer dreijährigen Dürre. «Es hat langsam begonnen. Es hat kaum geregnet, das Gras ist nicht gewachsen. Die Tiere wurden immer schwächer, und ihr grosses Sterben begann», erzählt der Viehhauer Abdullahi Hashi Yusuf (52) aus Somaliland. Als Folge des Klimaphänomens «El Niño» war die Regenzeit im Frühling 2016 am Horn von Afrika ausgeblieben. Die Regenzeiten seither brachten kaum Verschnaufpausen. Im Mai und im Juni 2018 suchten sintflutartige Regen Teile der Region heim, welche die Situation der Hungernden weiter verschlimmerte und sie zur Flucht zwang. Grosse Teile der Landbevölkerung in Ostafrika haben ihre Lebensgrundlagen verloren. Ihre Tiere sind verendet, die Speicher sind leer. Die Getreidepreise sind in der Dürrezeit exorbitant angestiegen, das Saatgut ist aufgebraucht. Zehntausende Familien mussten auf der Suche nach Nahrung, Wasser und Weideflächen ihr Zuhause verlassen. «Uns bleibt nichts mehr zum Leben. Unsere Kinder haben Hunger», sagt Abdullahi Yusuf. Mit Unterstützung der Glückskette leistet Caritas Schweiz am Horn von Afrika Nothilfe. Spendenkonto 60-7000-4
Vermerk: «Hunger Ostafrika»

Minianlass

Am **Mittwoch, 29. August von 18.00 bis 19.30 Uhr** sind alle Minis zu Spiel und Spass im Pfarrsaal eingeladen.

Waldgottesdienst

Ökumenischer Waldgottesdienst **am Sonntag, 26. August um 11.00 Uhr** im Täli (unterhalb der ev.-ref. Kirche). Zeitgleich findet die Chinderfiir statt (siehe Hin-

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 25. August

16.30 Rosenkranzgebet

21. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 26. August

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn

Orgel: A. Farner

Monatslied: KG 208

Kirchenopfer: Caritas Schweiz

Mittwoch, 29. August

09.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

- Frauengottesdienst

- JZ für Mathilde und Oskar Meier-Huber und Sohn Hugo Meier

- JZ für Alfred und Lina Huber-Kunz

- JZ für Ferdinand und Barbara Helena Huber-Hofstetter

- JZ für Johann und Mathilde Huber-Keller und deren Kinder Johann, Hedwig, Anna und Otto Huber

- Jahresgedächtnis für P. Daniel Meier

Freitag, 31. August

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Flavia Schürmann

Samstag, 25. August

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbene

Am 8. August ist im Alter von 88 Jahren **Frau Lili Schilling-Huber**, Kreuzackerstrasse 24, verstorben. Möge Gott die Verstorbene aufnehmen in sein Reich und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.

Kirchenchor

Der Kirchenchor probt am **Donnerstag, 30. August, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

Kolibri

Die nächste Gruppenstunde findet am **Freitag, 31. August, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Montag, 27. August, findet um 18 Uhr** ein Bräteln ums oder im Pfarreiheim statt. Grilladen bitte selbst mitnehmen, für Getränke und Dessert ist gesorgt.

Am **Mittwoch, 29. August**, feiern wir um 9.30 Uhr unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.



FlikFlak
Geschichte - Woche
mit Christof Fankhauser

Hereinspaziert...
...zur besten halben Stunde
des Tages! Mit Musik, coolen Liedern,
Spielen und natürlich mit einer spannenden
Geschichte. Für alle Kinder von ca. 4 - 10
Jahren, ihre Geschwister, Eltern und für alle
die auch gerne dabei sein möchten!

Montag, 27. bis
Donnerstag, 30. August 2018
jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr

in der röm.-kath. Kirche Dulliken
Bahnhofstrasse 46

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 26. August

09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn

Opfer: für die Caritas Schweiz

Sonntag, 2. September

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Opfer: für die Theologische Fakultät Luzern

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

Nach der Sommerpause, am **Freitag, 31. August, um 12.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus, sind alle

Seniorinnen und Senioren zu einem schmackhaften Mittagessen in froher Gemeinschaft eingeladen.

Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz

Samstag, 22. September 2018

Abfahrt in Walterswil / Kirche: 07.45 Uhr.

Anmeldung bis Sonntag, 9. September, an: pastoralraum@niederamtsued.ch oder an die Pfarrei-sekretariate. Flyer mit nähere Angaben sind in der Kirche aufgelegt. Pfarreiangehörige und Gäste sind herzlich eingeladen.

*Es gibt viele Dinge,
die man nicht mit Geld bezahlt,
wohl aber mit einem Lächeln,
einer Aufmerksamkeit,
einem <Danke>.*

Kardinal Leo Suenens

Chilbigottesdienst

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für den bereichernden Gottesdienst.



Bild: Homepage Gemeinde

«In der Kathedrale fließen viele Tränen»

Josef Schönauder berichtet von seinen Erlebnissen in der Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela

Wer Hunderte Kilometer nach Santiago de Compostela gepilgert ist, wird bei der Ankunft nicht stehen gelassen. Für deutschsprachige Pilgerinnen und Pilger gibt es eine eigene Seelsorge. Der St. Galler Josef Schönauder hat hier als erster Schweizer während zweier Wochen im Mai dieses Jahres mitgearbeitet.

Wer in Santiago ankommt, beendet das Unterwegs-Sein. Kommt es bei der Ankunft zu Tränen?

Josef Schönauder: Ja, ich habe viele Menschen weinen sehen. Ich nenne deshalb den Platz vor der Kathedrale den «Platz der Tränen und Umarmungen». Auch in der Kathedrale fließen viele Tränen, ebenso beim Pilgerbüro. Dort rollen die Tränen meist erst, wenn die Ankömmlinge das Pilgerbüro verlassen.

Draussen umarmen sie ihre Freundinnen und Freunde nochmals. Das kann sehr emotional sein. Es sind Tränen der Freude über die Ankunft, der Trauer über das Ende einer schönen Zeit, Abschiedstränen von lieb gewonnenen Leuten, Tränen über aufbrechende Emotionen.

Sie haben bei der deutschsprachigen Pilgerseelsorge mitgearbeitet. Braucht es eine eigene Seelsorge für Pilger?

Als ich vor 30 Jahren das erste Mal nach Santiago kam, dachte ich, es brauche einen Ort, an dem die ankommenden Pilger aufgefan-

gen werden. Insbesondere jene, die alleine pilgern, stehen dann auf einmal etwas verloren da, wie bestellt und nicht abgeholt. Die Idee der Pilgerseelsorge ist, dass Menschen, die ein begleitendes Angebot suchen, das auch finden.

Eines dieser Angebote besteht in einer Austauschrunde. Wie gut ist sie besucht?

Im Mai kamen nahezu täglich zwischen zwei und zehn Personen. Sie wollten ihre Erfahrungen teilen. Viele sind Mehrfachpilger und stellen fest, dass sie das Erlebte nicht mit den Daheimgebliebenen teilen können, weil die gemeinsame Basis fehlt.

Was erzählen die Ankömmlinge in diesen Runden?

Es gibt Pilger, die einfach nur strahlen vor Glück. Manchen tut es gut, jemandem sagen zu können, wie anstrengend es war oder dies von anderen zu hören. Eine Frau erzählte, wie sie auf dem Platz vor der Kathedrale ankam und sich fragte: «Und jetzt?» Im Gespräch stellte sich heraus, dass das auch ihrer Lebenssituation entsprach. Sie hatte die Ausbildung abgeschlossen und stand vor der Frage, was sie jetzt mit ihrem Leben machen solle. Es gibt oft solche Parallelen zwischen Pilger- und Lebensweg.

Wiederholen sich diese Geschichten nicht immer wieder?

Ja, aber ich höre gerne zu. Schwierig wird es für mich lediglich, wenn sie sich darüber beklagen, dass sie nicht die einzigen auf dem Jakobsweg waren. Dahinter steckt wohl das Bedürfnis nach dem Eremitischen, nach Ruhe und Einsamkeit. Das ist sicherlich auch ein Teil des Pilgerns. Aber die Begegnungen sind ein wesentlicher Teil des Jakobswegs. Persönlich finde ich es sehr schön, dass auch andere diesen Weg gehen.

Würden Sie Menschen, die die Einsamkeit suchen, also eher andere Wege empfehlen?

Ja, der Schweizer Jakobsweg ist beispielsweise weniger begangen. Auch wenn man von Genf nach Le Puy läuft, trifft man nicht so viele Menschen.

Was erfahren die Ankömmlinge beim spirituellen Rundgang?

Die Leute von der Pilgerseelsorge zeigen die Kathedrale von aussen, erklären die Symbolik der Muschel und die Geschichte des Heiligen Jakobus. An diesen Rundgängen nehmen bis zu 50 Personen täglich teil, und sie hören sehr aufmerksam zu. Manche sagen, so viele Hintergründe zum Jakobsweg hätten sie auf dem ganzen Weg noch nicht gehört.



Josef Schönauder ist selber passionierter Pilger.

Pilger suchen Ihrer Ansicht nach Einfachheit, Entschleunigung und Ursprünglichkeit. Das findet man auch auf einer Bergtour durch die Schweiz. Was ist der Unterschied?

Für viele ist der spirituelle Aspekt ebenfalls wichtig. Natürlich kann ich auch im Alpstein über mein Leben nachdenken. Aber auf dem Jakobsweg weiss ich, dass ich Leute treffe, die auch über ihr Leben nachdenken. Für viele Menschen, die auf der Suche sind, sind diese oft tiefen Gespräche hilfreich.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Ein Lebensmittelingenieur erzählte mir, in seinem Beruf lerne man, andere Menschen zu betrügen. Auf dem Jakobsweg ist ihm sehr bewusst geworden, dass er das in seinem Leben nicht mehr möchte. Unterwegs hat er viele schöne Cafés angetroffen. Nun möchte er sich selbstständig machen und ein solches Café eröffnen. Diese Sicherheit hat er im Gespräch mit sich selbst und mit anderen gewonnen.

Interview: Sylvia Stam, kath.ch



Emotionen auf dem Platz vor der Kathedrale von Santiago.

Josef Schönauder (66) wohnt in St. Gallen. Er betreibt auf privater Basis die Website www.pilgern.ch, ist Präsident des Vereins Pilgerherberge St. Gallen. Schönauder war über 20 Jahre Spitalseelsorger im Kantonsspital St. Gallen. Er kam vor 30 Jahren erstmals mit einer Jugendgruppe in Santiago de Compostela an und hat seither viele Gruppen dahin begleitet.

Schriftlesungen

Sa, 25. August: Ludwig
Jes 58,6–11; Mt 22,34–40
So, 26. August: Zephyrinus
Jos 24,1–2a.15–17.18b; Eph 5,21–32; Joh 6,60–69
Mo, 27. August: Monika von Tagaste
2 Thess 1,1–5.11–12; Mt 23,13–22
Di, 28. August: Augustinus
2 Thess 2,1–3a.14–17; Mt 23,23–26
Mi, 29. August: Candida
2 Thess 3,6–10.16–18; Mk 6,17–29
Do, 30. August: Fiacrius
1 Kor 1,1–9; Mt 24,42–51
Fr, 31. August: Paulinus von Trier
1 Joh 5,1–5; Mt 10,22–25a

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Am 30. August 2018

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im August 2018

Sonntag, 26. August
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 30. August
08.00 Uhr Eucharistiefeier



Einladung an interessierte Chorsängerinnen und -sänger

ChorusConventus Chorwochenenden im Kloster Sankt Urban

Freitag, 22. bis Sonntag 24. Februar 2019

Leitung Patrick Oetterli, Theresa Lehmann, Sabina Weyermann

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):

Missa brevis in C, KV 317 – Krönungsmesse

Motette Ave verum corpus KV 618

Konzert am Sonntag um 17 Uhr in der Klosterkirche St. Urban mit Solisten und Orchester
Proben ab Freitagabend in Refektorium, Festsaal, Bibliothek und Abtsaal

Kurs und Noten CHF 300.-; Studenten CHF 200.-; alle Laiensängerinnen und -sänger herzlich willkommen

Anmeldung: Claudia Küpfert, Ruchackerweg 19, 4612 Wangen b. Olten, +41 79 517 37 17, chorusconventus@bluewin.ch

Informationen: www.arsmusica.ch/Chorus

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!



Einladung am 26. August 2018 zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus, 14.00 bis 17.00 Uhr Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

Weihnachten aus der Sicht der Hirten mitfeiern und mitsingen



Der Kirchenchor Winznau führt zur Mitternachtsmesse am 24. Dezember um 23.00 Uhr die Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba auf.

Projektsänger sind herzlich willkommen. «Sieh nur, welche Pracht leuchtet in der Nacht! – O, was ist das nur, dies helle Singen? Droben am Himmel Schalmeien klingen!»

Die Böhmisches Hirtenmesse erzählt die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten auf dem Feld. Diese hören Musik, sehen Lichter und wundern sich. Deswegen gehen sie auch dem Wunder nach und kommen an die Krippe.

Ryba hat diese Messe bewusst für das ländliche Volk geschrieben. Er lässt namentlich 5 Hirten auftreten: Ferdo (auf Deutsch Toni), Jozku (Peppi), Janku (Johann), Tomek (Tenor) und ihr Meister (Bass). Komponiert wurde das Werk im Jahr 1796. «In schlichter tschechischer Sprache verfasst und von einer naiven, volkstümlichen Musikalität erfüllt, konnte sie [diese Weihnachtsmesse] jeder Dorfbewohner verstehen... Hier gibt es nichts vom Prunk der üblichen lateinischen Messen.»

Nach dem Prager Musikologen Milan Kuna dürfte die Originalfassung von Ryba in A-Dur stehen, doch viele damalige Musiker adaptierten die Musik für die Möglichkeiten der Choristen. So erschien 1986 im Prager Verlag Supraphon eine beliebte Fassung in G-Dur, welche für die Aufführung in Winznau gewählt und wiederhergestellt wurde (der Verlag existiert nicht mehr, so dass eine Anschaffung des Aufführungsmaterials nicht möglich war).

Am Mittwoch, 22. August um 20.00 Uhr wird eine Kickoff-Veranstaltung zu dieser Messe im Pfarrsaal Winznau (Kirchweg 1) stattfinden. Falls Interessenten diesen Termin nicht wahrnehmen können, dürfen sie ohne weiteres an späteren Probedaten dazukommen. Der Chor probt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr ausser während den Ferien.

Bitte bei Fragen oder **Anmeldungen** sich an Georges Regner (georges.regner@gmail.com / 078 797 51 15) oder an ein Chormitglied wenden.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 25.08. – 31.08.2018

Samstag, 25. August

Fenster zum Sonntag.

Mit Talent und Leidenschaft

SRF 1, 16:40

WH: SRF 2, So 12:00

Wort zum Sonntag.

Catherine McMillan, ev.-ref. Pfarrerin
SRF 1, 19:55

Sonntag, 26. August

Ev.-ref. Gottesdienst aus Wildeshausen
Stoff-Wechsel der Liebe
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.

Ev.-ref. Gottesdienst aus Möriken AG
SRF 1, 10:00

Sternstunde Musik. Clara Haskil –
der Zauber der Interpretation
SRF 1, 11:55

Mittwoch, 29. August

DOK. Planet Erde – Berge
SRF 1, 20:50

Donnerstag, 30. August

DOK. Wunderwesen Schmetterling
SRF 1, 20:05

Radio 25.08. – 31.08.2018

Samstag, 25. August

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,
Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Willisau
Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 26. August

Blickpunkt Religion.

Aktuelle Informationen aus Religion,
Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Katholische Welt.

Spiritualität und moderne Literatur
BR2, 08:05

Perspektiven. Handauflegen spendet
Kraft > Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Ev.-ref. Gottesdienst aus Möriken AG
Pfarrer Martin Kuse
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Hörspiel. «Verfluchte Hitze»
von Lukas Holliger
Radio SRF 2 Kultur, 17:06

Montag, 27. August

Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Christoph Simon
Radio SRF 1, 08:40